

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I – Spanisch Jahrgang 7

Theodor-Heuss-Gymnasium

Unidad 0 – ¡Hola! ¿Qué tal? (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK: Hörverstehen in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen</p> <p>Leseverstehen in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Schreiben einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und rezeptiv nutzen</p> <p>Aussprache und Intonation kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen</p> <p>Grammatik</p> <p>Orthografie erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen</p>	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik das Alphabet; der bestimmte und unbestimmte Artikel (Sg. und Pl.); der Plural der Substantive; die Zahlen von 0 bis 12</p> <p>Aussprache und Intonation weitgehend korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u.a. der Diphthonge; möglichst korrekte Bildung der r-Laute; weitgehend korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von g und c</p> <p>Orthografie elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichen-kombinationen, u.a. Doppelkonsonanten, lauterhaltende Vokale phonetisch, syntaktisch und semantisch relevante Sonderzeichen und Interpunktion: la tilde, ñ, ð, ¡; Groß- und Kleinschreibung, u.a. Satzanfänge, Namen</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben (u.a. Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden fragen, nach der Herkunft fragen)</p> <p>Sprachlernkompetenz erste Wort- und Texterschließungsstrategien (Rückgriff auf kontextualen Zusammenhang, Nutzung anderer Sprachen)</p>	

Unidad 1- Mi mundo y yo (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK: Hörverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen, hier: anhand der Überschrift, der Zeichnungen und Fotos Hinweise zum Inhalt des Textes entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen.</p> <p>Schreiben einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</p> <p>Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden.</p>	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: die Verneinung mit <i>no</i>; die Fragepronomen <i>¿Quién?</i>, <i>¿Qué?</i>, <i>¿Cómo?</i>, <i>¿De dónde?</i>; die Verben auf <i>-ar</i>; <i>tener</i> (Singularformen); die Possessivbegleiter <i>mi(s)</i>, <i>tu(s)</i>, <i>su(s)</i>; das Verb <i>ser</i>; die Subjektpronomen; die Zahlen bis 20</p> <p>Aussprache und Intonation: weitgehend korrekte Aussprache der Buchstaben des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: die Besonderheit der spanischen Nachnamen kennenlernen; sagen und fragen, wie jemand heißt; Familien beschreiben; sagen, woher man kommt; etwas verneinen; über Sprachen sprechen; sagen, was zu jemandem gehört; über Haustiere sprechen; zählen; sich und andere vorstellen</p> <p>Text- und Medienkompetenz: Dialoge, persönliche Nachrichten, Collagen oder einen Rap erstellen</p> <p>Sprachlernkompetenz: erste Texterschließungsstrategien (Tolerierung von Verstehenslücken/Bildung von Verstehensinseln; Bedeutung der Überschrift; Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen)</p>	<p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>○ Collage erstellen: mit Fotos/Zeichnungen illustrieren und beschriften (Typ: Steckbrief)</p> <p>Europa: Vergleich zur Bildung der spanischen Nachnamen</p>

Unidad 2- Mi barrio (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK: <u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.</p> <p><u>Schreiben</u> einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen,</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.</p> <p><u>Orthografie</u> erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.</p> <p><u>Sprachbewusstheit</u> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen</p>	<p>FKK: <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz: (Ortsadverbien, Orte) Grammatik: estar und hay, muchos pocos, Adjektive, der Präsensformen der <i>verbos regulares</i> (-ar/-er/-ir), wichtiger unregelmäßiger Verben (u.a. <i>ser, estar, hay, hacer</i> und <i>ir</i>) Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben (u.a.: Stadtviertel / Stadt vorstellen; Lieblingsorte) Text- und Medienkompetenz: Dialoge, Bildbeschreibungen Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten, • grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen 	<p>○ Außerschulischer Lernort: Beschreibung des eigenen Viertels</p>

UV 3 – Mi colegio (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK: <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Wortschatz</u></p>	<p>FKK: <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz (Uhrzeit, Wochentage, Schule & Schulfächer, Zahlen 20– 100), Grammatik: gustar, Possessivbegleiter, wichtige unregelmäßige Verben (<i>tener</i>), Fragepronomen (cuántos, cuántas)</p>	<p>Medienbildung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten → Informationen aus einem Kurzfilm zum Thema Schule in Spanien entnehmen</p>

<p>einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv anwenden, IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden. TMK: zu Textaussagen eigene, sprachlich einfach strukturierte persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren,</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Ausbildung/ Schule: Aspekte des Schulalltags (u.a.: Schulfächer, Stundenplan) Text- und Medienkompetenz: Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte Sprachlernkompetenz: einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher TMK: kurze Stellungnahmen</p>	<p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) Europa: Schule im Vergleich zwischen Spanien und Deutschland</p>
---	--	---

UV 4 - Mi habitación (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können FKK: Hörverstehen in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden weitgehend in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen. Sprechen: zusammenhängendes Sprechen konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben. Schreiben einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen. Verfügen über sprachliche Mittel Aussprache und Intonation in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.</p>	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (weitere Adjektive zur Beschreibung von Wohnungen, Wohnung/Haus, Freizeitaktivitäten), Grammatik: u.a. Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (<i>tener, hacer, salir, poner, jugar, ir</i>), <i>a+el, tener que+infinitivo, poder und querer</i> Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben (u.a.: Zimmer- und Wohnungsbeschreibung; Freizeitaktivitäten) Text- und Medienkompetenz: Dialoge, kurze Stellungnahmen (me gusta) Sprachlernkompetenz: erste Wort-/Texterschließungsstrategien (Tolerierung von Verstehenslücken/Bildung von Verstehensinseln, Markierungstechniken); einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten</p>	<p>Verbraucherbildung: Bereich D: Leben, Wohnen Mobilität Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) ☑ Präsentation des eigenen Zimmers. (nach Möglichkeit digital)</p>

Text- und Medienkompetenz: kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen.		
---	--	--

UV 5- El cumpleaños de Maite (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK:</p> <p>Hörverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.</p> <p>Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.</p> <p>Schreiben verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden</p>	<p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: z.B. ((Geburtstags-) Party, Zeitadverbien, Zeitangaben [Datum, Monate, Jahreszeiten])</p> <p>Grammatik: u.a. <i>para</i> + Infinitiv; <i>ir a</i> + Infinitiv; das Objekt der Personen mit <i>a</i>: <i>ver a, invitar a</i>; der affirmative Imperativ (Singular und Plural)</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Gesellschaftliches Leben: Feste und Traditionen, z.B. Namenstag (<i>El día del santo</i>), jugendgemäße, kulturelle Ereignisse</p> <p>Text- und Medienkompetenz: Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten (z.B. Einladungen, E-Mails), kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>Sprachlernkompetenz: grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p>	<p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) ☑ Vorbereitung, Erstellung und Präsentation einer Einladung zum Geburtstag</p>

UV 6 – La ropa (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK: <u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen, eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen.</p> <p><u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden weitgehend in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <p><u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen.</p>	<p>FKK: <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> Wortschatz: Farben, Kleidung, Kleidungsstil Grammatik: Gerundio, Demonstrativa <i>este, ese, aquel</i>, Relativsatz, Farb-Adjektive Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben (Schuluniform) Text- und Medienkompetenz: z.B. Dialoge, Rollenspiel, Modenschau, Personenbeschreibung Sprachlernkompetenz: einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens.</p>	<p>Verbraucherbildung: Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen, Verbraucherrecht</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)</p> <p>z.B.: Entwerfen einer Schuluniform, Durchführung einer Modenschau</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) zweite Fremdsprache, Stufe 1 (Jgst. 8)

UV ① Vacaciones en España (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Schreiben einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.</p> <p>Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen einfach strukturiert formulieren.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (Ferien, Ferienaktivitäten, Urlaubserlebnisse) Grammatik Wiederholung wichtiger Strukturen, Lexik und Redemittel aus Band 1 Bilder oder Fotos beschreiben das <i>pretérito perfecto</i> (Verben auf <i>-ar, -er, -ir</i>) das <i>pretérito perfecto</i> (<i>hacer, ver, poner, escribir, romper</i>) das Verb <i>decir</i> <i>todo el, toda la, todos los, todas las</i> Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben (Hobbies, Freizeitaktivitäten, Ferien, Urlaubserlebnisse) Text- und Medienkompetenz Bildbeschreibung, Textstrukturierung, Mails, Nachrichten und Blogbeitrag schreiben Sprachlernkompetenz grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen (Anleitung zur Arbeit mit digitalen Lernwerkzeugen, (Lern-) Grammatiken)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in einem Blog über eine Präsentation über die eigenen Ferienerlebnisse berichten</p> <p>MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV ② - El día a día (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen.</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben; von konkreten Ereignissen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.</p> <p><u>Schreiben</u> einfache, formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Wortschatz:</u> (Freizeitaktivitäten, Tagesablauf, Uhrzeiten) <u>Grammatik:</u> die reflexiven Verben; Zeitadverbien; die Ordnungszahlen bis 10; die realen Bedingungssätze</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles</u> <u>Orientierungswissen:</u> Alltagsleben (u.a.: Tagesabläufe, Zeitangaben, Freizeitaktivitäten); Einblicke in die spanischsprachige Welt (kulturelle Aspekte Spaniens, z.B. Essen in Spanien)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge und Präsentationen</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>digitale Werkzeuge auswählen, kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital erstellen, umformen und ergänzen. eigenen Tagesablauf bildgestützt präsentieren, ein fiktives Interview mit einer bekannten Persönlichkeit planen und durchführen.</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 3 - Los alimentos (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.</p> <p><u>Schreiben</u> einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Aussprache und Intonation</u> erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Wortschatz</u> (Lebensmittel, Mengenangaben, Vorlieben, Einkauf), <u>Grammatik:</u> die direkten Objektpronomen, die Stellung des Pronomens bei einem Infinitiv oder mit dem <i>gerundio</i>, das Verb <i>pedir</i>, der Gebrauch von <i>otro,-a</i>, der Superlativ auf <i>-ísimo,-a</i></p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben, Familie (u.a. Einkaufen, Lebensmittel, Konsum Restaurant, Rezepte)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> erste Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1 Medienproduktion und Präsentation) • Lieblingsrezepte für ein Kochbuch in spanischer Sprache sammeln <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit – Geschmacksbildung und Esskulturen (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV ④ - Chile (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.</p> <p><u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Grammatik</u> auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Vorschläge und einfach strukturiert formulieren.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Wortschatz</u> (Wetter, Begeisterung / Abneigung, Vorschläge machen / annehmen / ablehnen) <u>Grammatik:</u> das <i>Indefinido</i> der Verben auf <i>-ar, -er, -ir</i> (regelmäßige Formen), das <i>Indefinido</i> der Verben <i>ir, hacer, ser, acabar de,</i> das <i>Indefinido</i> der Verben auf <i>-ar</i> (unregelmäßige Formen) <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles</u> <u>Orientierungswissen:</u> Reisen, Überblick über die Regionen Chiles <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte <u>Sprachlernkompetenz:</u> erste Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Reisetagebuch in spanischer Sprache erstellen • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1 Medienproduktion und Präsentation) <p><u>Verbraucherbildung:</u> Leben, Wohnen und Mobilität – Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5 - Santiago de Chile (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden weitgehend in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</p> <p><u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.</p> <p><u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Wortschatz</u> (Attraktionen und Aktivitäten in einer Großstadt beschreiben) <u>Grammatik:</u> das <i>Indefinido</i> (unregelmäßige Formen) die Zahlen ab 100 der Komparativ und der Superlativ <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles</u> <u>Orientierungswissen:</u> Reisen, Gesellschaftliches Leben: Attraktionen bzw. kulturelle Aspekte Santiago de Chiles, das Spanische in Chile <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte <u>Sprachlernkompetenz:</u> erste Hörstrategien; grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Rollenspiel in spanischer Sprache vorbereiten und durchführen • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1 Medienproduktion und Präsentation) <p><u>Verbraucherbildung:</u> Leben, Wohnen und Mobilität – Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 6 - Conectado a Internet (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden weitgehend in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</p> <p>Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.</p> <p>Schreiben verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: <u>Wortschatz</u> (neue Medien, Mengenangaben, Meinungsäußerung) <u>Grammatik:</u> die indirekten Objektpronomen die Verneinung mit <i>nunca, nada, nadie</i> die Stellung des Pronomens beim Imperativ die Kontrastierung <i>pretérito perfecto</i> und <i>pretérito indefinido</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles</u> <u>Orientierungswissen:</u> Alltagsleben spanischer Jugendlicher: der Umgang mit den neuen Medien <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte, Ausgangstexte: Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum (Statistiken) <u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Comic oder ein Video in spanischer Sprache über das Internet erstellen • die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (5.1 Medienanalyse) <p>Verbraucherbildung: Medien und Information in der digitalen Welt – Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I – Spanisch Jahrgang 9: Curso Intensivo 2

Theodor-Heuss-Gymnasium

UV1: Unidad 1 – Lugares de vacaciones		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK: Hörverstehen Auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen Längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben In zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden - Einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden. <p>IKK: Die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln.</p> <p>TMK: aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben,</p>	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik das Pret. Imperfecto Vergleich Pret. Imperfecto und Pret. Indefinido <i>Todo + Artikel</i> <i>Possessivbegleiter</i> <i>Lo + Adj.</i></p> <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Einblicke in regionale Diversität und sprachliche Besonderheiten</p> <p>TMK:: Textzusammenfassungen schreiben</p>	<p>Europa: Kennenlernen der regionaler spanischer Besonderheiten (Kultur, Geographie, Sprache)</p> <p>Kursarbeit: resumen</p>

UV2: Unidad 3- Los medios digitales

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK: <u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen, hier: anhand der Überschrift, der Zeichnungen und Fotos Hinweise zum Inhalt des Textes entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben, eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen.</p> <p>Sprachmittlung Die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden, einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden,</p> <p>Aussprache und Intonation auch in authentischen Gesprächssituationen und weitgehend freier Rede Aussprache und Intonation angemessen anwenden,</p>	<p>FKK: <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: Subjuntivo nach Verben des Empfindens und Wünschens, Subjuntivo nach verneinten Meinungsverben und Ausdrücken des Zweifels, Doppelte Verneinung Konjunktionen <i>para que, sin que, antes de que</i></p> <p>Wortschatz Statistiken beschreiben Ratschläge formulieren Meinungen äußern und diskutieren</p> <p>Aussprache und Intonation: I.d.R. korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, z.B. Diphthonge</p>	<p>MKR 5: Kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Medienverhalten (Nutzung des Handys) und Medienangeboten</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Mediennutzung und -sicherheit, Cybermobbing und Privatsphäre)</p>

UV3: Unidad 6 – Argentina

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK: <u>Leseverstehen</u> längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden</p> <p><u>Orthografie</u> Die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen</p> <p><u>IKK:</u> Die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln.</p> <p><u>TMK:</u> auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und deren Wirkungsabsichten von Texten und Medienprodukten herausarbeiten und kritisch reflektieren</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> auf der Grundlage ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern,</p>	<p>FKK: <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz: Über Fotos sprechen Über Ereignisse in der Vorvergangenheit sprechen</p> <p>Grammatik: Passiv mit <i>se</i> Relativsätze mit Präposition Plusquamperfekt <i>Lo que</i></p> <p>IKK: <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Spanien und Lateinamerika</p> <p>TMK: Bildbeschreibungen und -analysen Stellungnahmen</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Wort- und Texterschließungsstrategien</p> <p>Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p> <p>Strategien zur Organisation des Schreibprozesses</p>	<p>Kursarbeit: Mural- Bildanalyse</p>

UV 4: Proyecto: mi lugar de interés (Barcelona, México etc.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>FKK:</u> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen, eigene Interessen benennen und begründen</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten, eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Wortschatz</u> Einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv anwenden</p> <p><u>IKK:</u> Soziokulturelles Orientierungswissen ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden.</p> <p><u>TMK:</u> zu Textaussagen eigene, sprachlich einfach strukturierte persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren,</p>	<p><u>FKK:</u> <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Wortschatz</u> Wortschatz zur Diskussion Wortschatz für Präsentationen</p> <p><u>IKK::</u> aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Spanien und Lateinamerika, vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Spanien oder einem lateinamerikanischen Land</p> <p><u>TMK:</u> Dialoge, Vorträge, Präsentationen und Berichte Bildbeschreibung</p>	<p>MKR 2: Sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Informationsbeschaffung- und bewertung)</p> <p>Kursarbeit: mdl. Prüfung</p>

unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen sowie gewonnene Informationen kritisch und zielentsprechend einsetzen		
---	--	--

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I – Spanisch Jahrgang 10: Paso a nivel

Theodor-Heuss-Gymnasium

UV1: Unidad 1 – todos juntos		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK:</p> <p>Sprachmittlung! die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen</p> <p>Hörverstehen Auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen Längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben In zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden</p> <p>IKK: Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen</p>	<p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik die betonten Possesivpronomen und - begleiter der subjuntivo nach Konjunktionen der subjuntivo im Relativsatz Relativsatz mit el que, quien</p> <p>TMK:</p> <p>Textzusammenfassungen schreiben Einen Romanausschnitt interpretieren</p> <p>IKK: Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Umgang mit Vielfalt</p>	<p>Kursarbeit: Sprachmittlung</p>

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I – Spanisch Jahrgang 10: Paso a nivel

Theodor-Heuss-Gymnasium

UV2: Unidad 2 - Andalucía		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK:</p> <p>Schreiben formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen</p> <p>Hörverstehen Auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen eigene Interessen nennen und begründen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden</p> <p>IKK: in der passiven Sprachverwendung regionalismos und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen</p>	<p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Das Passiv Gebrauch des gerundio zur Verkürzung des Nebensatzes Gebrauch des participio oder der Konstruktion al/por + infinitivo zur Verkürzung des Nebensatzes El condicional simple</p> <p>Wortschatz Geografie und Sehenswürdigkeiten eines Landes beschreiben Bilder beschreiben und analysieren Kritik äußern Meinungen äußern und diskutieren</p> <p>Aussprache und Intonation: möglichst korrekte Bildung der r-Laute</p> <p>IKK: vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Spanien</p> <p>TMK: Bildbeschreibungen und -analysen Stellungnahmen</p>	<p>Kursarbeit: Bildanalyse</p> <p>Europa: Kennenlernen regionaler spanischer Besonderheiten (Kultur, Geographie, Sprache): zum Beispiel: el dialecto andaluz</p> <p>MKR 4: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Mediennutzung und -sicherheit, Cybermobbing und Privatsphäre)</p>

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I – Spanisch Jahrgang 10: Paso a nivel

Theodor-Heuss-Gymnasium

UV3: Unidad 4 – un paseo por los Andes		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK:</p> <p>Schreiben! verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren, formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen</p> <p>Leseverstehen!</p> <p>auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden</p> <p>TMK: zu Textaussagen persönliche Eindrücke und Gefühle sowie eigene Perspektiven und persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren</p> <p>Sprachlernkompetenz: bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Print- und digitaler Version zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen</p>	<p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Ursachen und Folgen angeben Eine Diskussion führen Lebensumstände und aktuelle soziale Probleme beschreiben</p> <p>Grammatik: Die indirekte Rede mit Zeitverschiebung Der Relativsatz mit cuyo und el cual Die Relativpronomen quien, el cual</p> <p>IKK:</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen: aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Spanien und Lateinamerika</p> <p>Sprachlernkompetenz: Wort- und Texterschließungsstrategien Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen Strategien zur Organisation des Schreibprozesses</p>	<p>Kursarbeit: comentario (einen Zeitungsartikel schreiben)</p>

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I – Spanisch Jahrgang 10: Paso a nivel

Theodor-Heuss-Gymnasium

UV 4: Proyecto - el camino de Santiago		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>FKK:</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen, eigene Interessen benennen und begründen</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <p>von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten, eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <p>unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen</p> <p><u>Sprachlernkompetenz</u></p> <p>kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</p>	<p>FKK: <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz Wortschatz zur Diskussion Wortschatz für Präsentationen</p> <p>IKK: aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Spanien und Lateinamerika, vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Spanien oder einem lateinamerikanischen Land</p> <p>TMK: Dialoge, Vorträge, Präsentationen und Berichte Bildbeschreibung</p> <p>Aussprache und Intonation: in der Regel korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln in der Regel korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von g und c</p>	<p>Kursarbeit: mdl. Prüfung</p> <p>MKR 3: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Informationsbeschaffung- und bewertung) Lernen an einem außerschulischen Lernort?</p>

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Spanisch am Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung.....	2
2. Grundsätze der Leistungsbewertung Sekundarstufe II.....	4
3. Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Fach Spanisch	10
4. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten/Klausuren im Fach Spanisch	13
5. Konzept Mündliche Prüfungen im Fach Spanisch.....	14

1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

- Die Bewertung der Klassenarbeiten von 6– Q2 erfolgt nach einem **Punktesystem**.
- Die **Punktevergabe** pro Aufgabe muss dem Schüler **bekannt** (vorher geklärt) sein.
- Folgende **Korrekturzeichen** können verwendet werden:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
v	Einfügung

- Es werden bei Texten **nur ganze Fehler** gezählt und zwar unterteilt nach Rechtschreibung (R), Grammatik (G), Wortschatz (W) und Zeichensetzung (Z).
- Inhalt: Um Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Leistung zu vermerken, werden Zeichen **Inh** (Inhalt), **Log** (Logik) und **Rel** (Relevanz) verwendet. Zur Kennzeichnung der Qualität werden sie durch + und – ergänzt.
- Kommunikative Textgestaltung/ Ausdruck: Um Stärken und Schwächen in der zu vermerken, werden Zeichen **KT** und **AV** verwendet. Zur Kennzeichnung der Qualität werden sie durch + und – ergänzt.
- **Wiederholungsfehler** werden nach Fehlertyp kategorisiert und mit s.o. versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt.
- Die Aufgaben der **Sekundarstufe I** können aus **geschlossenen, halboffenen und offenen** Aufgaben bestehen.

sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
100	<96,6	<93,5	<90,0	<85,0	<80,0	<75,0	<70,0	<65,0	< 60,0	<55,0	<50,0	<45,0	<37,5	<30,0	<22,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
≥96,6	≥93,5	≥90,0	≥85,0	≥80,0	≥75,0	≥70,0	≥65,0	≥60,0	≥55,0	≥50,0	≥45,0	≥37,5	≥30,0	≥22,5	0,0

- Bei geschlossenen Aufgaben (Einsetzübungen) soll differenziert werden zwischen **falschen Wörtern und falsch geschriebenen Wörtern**.
- Es gilt für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 eine **Berechnung der Noten nachfolgenden Prozentwerten**:
- In den Jahrgängen 7 bis 10 wird eine Klassenarbeit im Schuljahr durch eine mündliche Prüfung ersetzt (vgl. dazu Konzept für mündliche Prüfungen und APO SI, § 6)
- **Die Aufgaben der Oberstufe orientieren sich an den Vorgaben für das Zentralabitur. 1 Klausur in der EF und eine Klausur in der Q-Phase ist eine klassische Textanalyse-Klausur (2 Kompetenzen, Leseverstehen integriert und Schreiben, Inhalt 40% u. Darstellung 60%)**
- Bewertung: Bei der Bewertung der schriftlichen Textproduktion erfolgt die Gewichtung von Sprache und Inhalt im Verhältnis 60:40.
- **Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:**
- **Aufgabentyp 1:**
 Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)
 Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)
 Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)
 Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)
- **Aufgabentyp 2:**
 Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
 Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.
- **Aufgabentyp 3:**
 Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung
 Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)
 Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)
- Für die Oberstufe gilt das Punkte- und Bewertungssystem des Zentralabiturs. Die Zuordnung der Noten (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht davon aus,
 - dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45 %) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
 - dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75 %) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
 - dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden. Daraus resultiert die folgende Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	0
150	142	134	127	119	112	104	97	89	82	74	67	59	49	40	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
143	135	128	120	113	105	98	90	83	75	68	60	50	41	30	0

- Wörterbücher: Wörterbücher werden in den neueinsetzenden Kursen ab der 1. Klausur in der Q1 benutzt, für die fortgeführten Spanisch Kurse ist die Verwendung von Wörterbüchern ab der 1. Klausur in der EF erlaubt.

2. Grundsätze der Leistungsbewertung Sekundarstufe II

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Spanisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Spanisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprensión* (AFB 1) – *análisis* (AFB 2) – *evaluación* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine verpflichtende Stellungnahme (*comentario*) und/oder eine kreative Textproduktion erfüllt werden kann. Im letzten Bereich müssen zwei Aufgaben in Auswahl gestellt werden. Dies können zwei Stellungnahmen oder eine Stellungnahme und eine kreative Textproduktion sein.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt*, *Hörsehtexte zwei- bis dreimal* in Abhängigkeit der Komplexität der Aufgabenstellung.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

Die *Klausurdauer* (Abiturjahrgang 2021-2023) beträgt:

- in der Einführungsphase 90 Minuten;
- in der Q1 im Grundkurs 135 Minuten;
- in der Q1 im Leistungskurs 180 Minuten;
- in der Q2.1 im Grundkurs 180 Minuten;
- in der Q2.1 im Leistungskurs 225 Minuten;
- Vorabitur-Klausur und Abiturprüfung:
- in der Q2.2 im Grundkurs 240 Minuten + 30 Minuten Auswahlzeit;
- in der Q2.2 im Leistungskurs 270 Minuten + 30 Minuten Auswahlzeit.

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Einführungsphase und der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche

Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Spanisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Die erste Klausur im ersten Halbjahr der EF (n+f) wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt in der Q1 im ersten Halbjahr für die 2. Klausur (siehe gesondertes Konzept zu mündlichen Prüfungen).

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die zweite Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (AFB 2) sowie eine wertende

Auseinandersetzung (AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in spanischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein kriteriales Punkteraster eingesetzt (s. Anhang). Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt.

Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf *das Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit

- Flüssigkeit
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuellem Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

3. Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Fach Spanisch

Die Note für die sonstige Mitarbeit (SoMi) setzt sich im Fach Spanisch aus der Beurteilung von Leistungen in **fünf verschiedenen Bereichen** zusammen.

1. Mündliche Beteiligung am Unterricht (Unterrichtsgespräch)
2. Mitarbeit in Arbeitsphasen im Unterricht (Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Partnerarbeit)
3. Schriftliche Überprüfungen (z.B. Vokabeltests, Grammatiktests)
4. Präsentationsphasen (z.B. Präsentationen, Referate)
5. Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (z.B. Heftführung, Lektüre)

Für die Einschätzung der mündlichen Beteiligung am **Unterrichtsgespräch** (Punkt 1) und die Mitarbeit in **Arbeitsphasen** (Punkt 2) richtet sich die Lehrperson nach den beiden auf den folgenden Seiten vorgestellten Bewertungsrastern, die auch Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden und ihnen als Werkzeug zur Selbsteinschätzung dienen sollen.

Bei Unterrichtsgesprächen wird die festgestellte Häufigkeit der Beteiligung einer Einschätzung der Lehrperson in den Bereichen inhaltliche Qualität der Beiträge, Hintergrundwissen zum Thema, Umfang der Äußerungen (Quantität), Problembewusstsein, sowie Grammatik, Wortschatz und Aussprache/Intonation gegenübergestellt.

In Arbeitsphasen wird sie einer Einschätzung der Lehrperson in den Bereichen Sorgfalt der Umgang mit der Aufgabenstellung, Bearbeitung, Fehlerhaftigkeit, benötigte Hilfe und (bei PA/GA) Verwendung der Fremdsprache gegenübergestellt.

Ein Notenvorschlag für diesen Bereich ergibt sich jeweils aus den folgenden Tabellen. Bei den in der Tabelle in Klammern abgedruckten Noten handelt es sich um Notenempfehlungen der Fachkonferenz Spanisch bei Erfüllen der genannten Kriterien. Sie können **in ihrer Tendenz** von jeder Lehrperson moderat angepasst werden können.

Die Bewertung von Schülerleistungen im Fach Spanisch soll **Gegenstand des regelmäßigen Austausches in der Fachgruppe** sein. Diese Bewertungsraster sollen aus diesem Grund nach Möglichkeit jährlich evaluiert und diskutiert werden.

<u>Unterrichtsgespräche</u>		3	2	1	0
		Häufige Mitarbeit (> 3)	Regelmäßige Mitarbeit (~2 – 3)	Wenig Mitarbeit (~1)	Hauptsächlich nach Aufforderung
3	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltlich hervorragende Beiträge Besonders umfassendes Hintergrundwissen Umfangreiche und präzise Antworten Ideen, die maßgeblich zur Problemlösung beitragen Grammatikalisch korrekte Sprache, flexibler Einsatz von Satzstrukturen Abwechslungsreicher Wortschatz (dem Lernjahr entsprechend und darüber hinaus) Aussprache/Intonation treffend 	++ (1+/1-)	+ (2+/2)	+/o (2-/3+)	o (3/3-)
2	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltlich treffende Beiträge Umfassendes Hintergrundwissen Hinreichend präzise Antworten Eigene Ideen und Lösungsvorschläge Überwiegend korrekte Grammatik, Verwendung grundlegender Satzstrukturen Zweckmäßiger Wortschatz (dem Lernjahr entsprechend) Aussprache/Intonation in der Regel treffend 	+ (2+/2)	+/o (2-/3+)	o (3/3-)	o/- (4+/4)
1	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise treffende Beiträge Eingeschränktes, teils lückenhaftes Hintergrundwissen Kurze, auf das Notwendige reduzierte Antworten Beteiligung vorwiegend reproduktiver Art (z.B. Vorlesen von Lehrbuchtexten) Schwächen in der Grammatik, unvollständige, fehlerhafte Satzstrukturen Einfacher Wortschatz (nicht dem Lernjahr entsprechend) Aussprache/Intonation fehlerhaft 	+/o (2-/3+)	o (3/3-)	o/- (4+/4)	- (4-)
0	<ul style="list-style-type: none"> Unpassende Beiträge Kaum/kein vorhandenes Hintergrundwissen Antworten in unvollständigen Sätzen Kein Problembewusstsein, Beteiligung allenfalls reproduktiver Art Fehler in der Grammatik erschweren das Verständnis, kaum erkennbare Satzstrukturen Grobe Wortschatzlücken, deutsche Formulierungen statt spanischer Umschreibungen Aussprache/Intonation stören die Kommunikation 	o/- (4+/4)	o/- (4+/4)	- (4-)	-- (5)
--	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsverweigerung trotz Aufforderung Unentschuldigtes Fehlen im Unterricht 	--! (6)			

<u>Arbeitsphasen</u>	Konzentrierte Arbeitshaltung	Kleinere Ablenkung	Starke Ablenkung	Arbeit nur bei ständiger Aufforderung
<ul style="list-style-type: none"> • umfangreiche Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung und Berücksichtigung aller Anforderungen • äußerst sorgfältige Bearbeitung • (fast) fehlerfrei • keine Hilfestellungen nötig, Unterstützung von Mitschülern • durchgängige Verwendung der Fremdsprache in PA/GA 	<p style="text-align: center;">++ (1+/1-)</p>	<p style="text-align: center;">+ (2+/2)</p>	<p style="text-align: center;">+/o (2-/3+)</p>	<p style="text-align: center;">o (3/3-)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung ist klar und wird berücksichtigt • sorgfältige Bearbeitung • nur wenige Fehler • nur kleine Impulse nötig • in der Regel Verwendung der Fremdsprache in PA/GA 	<p style="text-align: center;">+ (2+/2)</p>	<p style="text-align: center;">+/o (2-/3+)</p>	<p style="text-align: center;">o (3/3-)</p>	<p style="text-align: center;">o/- (4+/4)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung kann nach Rücksprache nachvollzogen werden und wird berücksichtigt • Bearbeitung gemäß den Grundanforderungen • keine schwerwiegenden Fehler • Hilfen durch den Lehrer/Mitschüler nötig • Verstöße gegen die Einsprachigkeit in PA/GA 	<p style="text-align: center;">+/o (2-/3+)</p>	<p style="text-align: center;">o (3/3-)</p>	<p style="text-align: center;">o/- (4+/4)</p>	<p style="text-align: center;">- (4-)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung bleibt unklar und wird nur ansatzweise berücksichtigt • unsorgfältige/lückenhafte Bearbeitung • schwerwiegende Fehler • Arbeit kann kaum selbstständig bearbeitet werden • Keine Verwendung der Fremdsprache bei Gesprächen in PA/GA 	<p style="text-align: center;">o/- (4+/4)</p>	<p style="text-align: center;">o/- (4+/4)</p>	<p style="text-align: center;">- (4-)</p>	<p style="text-align: center;">-- (5)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsverweigerung trotz Aufforderung • Unentschuldigtes Fehlen im Unterricht 	<p>--! (6)</p>			

4. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten/Klausuren im Fach Spanisch

Jahrgangsstufe	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Mündliche Prüfungen anstelle von Klassenarbeiten
6/7	6	1	1. Klassenarbeit im 1. Halbjahr
7/8	6	1	1. Klassenarbeit im 1. Halbjahr
8/9	5 (2x im 1. Hj., 3x im 2. Hj.)	1-2 (in der Regel einstündig, in Ausnahmefällen zweistündig möglich)	3. Klassenarbeit im 2. Halbjahr
9/10	4	1-2 (in der Regel einstündig, in Ausnahmefällen zweistündig möglich)	2. Klassenarbeit im 2. Halbjahr
EF (n)	4	2	1. Klausur im 1. Halbjahr
EF (f)	4	2	1. Klausur im 1. Halbjahr

Kurs	1. Halbjahr Q1		2. Halbjahr Q1		1. Halbjahr Q2		2. Halbjahr Q2	
	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer
GK 3. Abiturfach	2 *	135 Min. (≙ 3 Schulstunden)	2	135 Min. (≙ 3 Schulstunden)	2	Abi 2020: 135 Min. (≙ 3 Schulstunden) Abi 2021: 180 Min. (≙ 4 Schulstunden)	1	Abi 2020: 180 Min. + 30 Min. Auswahl Abi 2021: 240 Min. + 30 Min. Auswahl
GK 4. Abiturfach	2 *	135 Min. (≙ 3 Schulstunden)	2	135 Min. (≙ 3 Schulstunden)	2	Abi 2020: 135 Min. (≙ 3 Schulstunden) Abi 2021: 180 Min. (≙ 4 Schulstunden)	keine Klausur	

* 2. Klausur im 1. Halbjahr Q1 als mündliche Prüfung

5. Konzept Mündliche Prüfungen im Fach Spanisch

Im Fach Spanisch wird in jeder Jahrgangsstufe eine Klassenarbeit/ Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Stufe	Terminierung	Dauer (in Min.)	Größe der Prüfungsgruppen (Anzahl der SuS)	Prüfungsablauf (Empfehlung)
6	1. Klassenarbeit im 1. Halbjahr	ca. 15	2 bis 3	mit Vorbereitungszeit
7	1. Klassenarbeit im 1. Halbjahr	ca. 20	2 bis 3	mit Vorbereitungszeit
8	3. Klassenarbeit im 2. Halbjahr	ca. 20	2 bis 3	mit Vorbereitungszeit
9	2. Klassenarbeit im 2. Halbjahr	ca. 25	2 bis 3	mit Vorbereitungszeit
EF(n)	1. Klausur im 1. Halbjahr	ca. 20	2 bis 3	mit Vorbereitungszeit
EF(f)	1. Klausur im 1. Halbjahr	ca. 30	2 bis 3	mit Vorbereitungszeit
Q1	2. Klausur im 1. Halbjahr	ca. 30	2 bis 3	mit Vorbereitungszeit

In der Regel werden die mündlichen Prüfungen als Gruppenprüfungen von jeweils 2-3 SchülerInnen durchgeführt. **Ein bis zwei Spanischlehrer bewerten die mündlichen Prüfungen in der Sek. II, in der Sek. I ist auch eine Bewertung durch einen Spanischlehrer möglich. Nach Möglichkeit beginnen die mündlichen Prüfungen um 8:30 Uhr nach o.g. Schema mit ggf. einer Vorbereitungszeit.**

Bei den mündlichen Prüfungen in der Sekundarstufe I können die SchülerInnen eine Aufgabe für den monologischen Teil der Prüfung („Zusammenhängendes Sprechen“) erhalten, die, je nach Prüfung, zu Hause vorbereitet werden kann. Die Vorbereitung auf den dialogischen Teil („An Gesprächen teilnehmen“) der Prüfung erfolgt unmittelbar vor Beginn der mündlichen Prüfung. Dies kann zum einen durch eine Vorbereitungszeit in einem Vorbereitungsraum vor dem Beginn der Gesamtprüfung erfolgen (vor allem Sek. II). Zum anderen kann auch eine Aufgabe für den dialogischen Teil gewählt werden, die keiner längeren Vorbereitungszeit bedarf und direkt im Anschluss an den monologischen Teil –nach

einem kurzen Einlesen in die Aufgabenstellung von etwa zwei bis fünf Minuten – durchgeführt werden kann (ausschließlich in Sek. I möglich).

Sollte ein Vorbereitungsraum benötigt werden, hat sich in der Fachschaft Spanisch das folgende Prinzip bewährt, um möglichst wenige Lehrkräfte für die mündlichen Prüfungen einzubinden: Es wird ein ruhiger Flur geblockt (z.B. der Flur vor den Räumen 103-105). Die Klassenräume dienen als Vorbereitungsräume. Jeweils ein Schüler bereitet sich alleine in einem Klassenraum vor, sodass keine Aufsicht notwendig ist. Die Prüfung selbst erfolgt auf dem Flur vor den Klassenräumen. Sollte kein Vorbereitungsraum benötigt werden, findet die mündliche Prüfung in einem Klassenraum statt (nach Möglichkeit der Klassenraum des prüfenden Fachlehrers).

Die Bewertung der mündlichen Prüfung erfolgt auf Grundlage der „Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen für die Sek. I bzw. für die gymnasiale Oberstufe“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW.

[Links zu den Bewertungsrastern:](#)

Sek. I:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompete_nzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf (Stand: 22.05.16)

Sek. II:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompete_nzen/docs/VVzAPO-GOST_Anlage_19.pdf (Stand: 22.05.16)